



**Universität
Zürich** UZH

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters
und der Neuzeit (SGLP)

Akademischer Bericht 2015

Leitung in der Berichtsperiode:
Prof. Dr. Christoph Riedweg

Rämistrasse 68
8001 Zürich
+41 44 634 20 41
E-Mail: christoph.riedweg@uzh.ch

Zusammenfassung (Management Summary)

Die Integration des Klassisch-Philologischen und des Mittellateinischen Seminars, die per 1. Januar 2014 zum „Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit“ zusammengeschlossen wurden, machte im Berichtsjahr weitere Fortschritte, wobei sich die Verstärkung und Professionalisierung der Seminaradministration durch die Verwandlung der bisherigen 50%-Assistenzstelle für Allgemeine Aufgaben des Klassisch-Philologischen Seminars in die Stelle einer Geschäftsführung gleichen Umfangs für das gesamte Seminar und durch die Aufstockung der Verwaltungsassistenten positiv bemerkbar machten. 2016 werden die beiden Seminare dann in der Villa Tanneck an der Rämistrasse 68 zusammengeführt, was die administrativen Prozesse vereinfachen und zu weiteren Synergie-Effekten beitragen wird.

Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist bestrebt, in Forschung und Lehre den gesamten Bereich der Gräzistik und Latinistik von den Anfängen bis in die Spätantike und – im Falle des Lateins – auch des Mittelalters und der Neuzeit abzudecken. Ausserdem wird grosser Wert auf die Kooperation mit Nachbardisziplinen gelegt. Wir sind mit den modernen Literaturwissenschaften in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (AVL) vernetzt sowie mit der Alten Geschichte und der Archäologie in den Studienprogrammen der Kulturwissenschaft der Antike, dessen administrative Leitung wir 2015 gemeinsam mit dem neuen Programmdirektor Prof. Dr. Beat Näf (Alte Geschichte) übernommen haben. Über die Master-Studienprogramme „Mediävistik“ und „Historische Linguistik“ besteht zudem eine intensive Kooperation mit verwandten Fächern wie der Geschichte, Germanistik, Anglistik und Romanistik. Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist ausserdem federführend beim fakultätsübergreifenden Studienprogramm „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“ und bietet regelmässig auch Veranstaltungen für Studierende der Philosophie an.

Priorität muss in den nächsten Jahren weiterhin der Forschung zukommen, die sich 2015 erneut in einer Vielzahl von Publikationen und Vorträgen im In- und Ausland niedergeschlagen hat. Die traditionellen Forschungs- und Lehrgegenstände des Seminars wurden beibehalten und erweitert. Zu den vor allem durch Prof. Riedweg und Prof. Gemelli vertretenen Forschungsschwerpunkten der Religionswissenschaft, des griechischen Mythos und der Philosophiegeschichte kommen mit Prof. Eigler die Gebiete der Literatur der Römischen Republik und Kaiserzeit, der römischen Sklaverei, der lateinischen Dichtung der Spätantike und des Humanismus, der Forschungs- und Rezeptionsgeschichte der Antike sowie mit Prof. Cardelle die Schwerpunkte lateinische Literatur auf der Iberischen Halbinsel, Dialog und angrenzende Textsorten, kleine Erzählformen, Spracherwerb des Lateinischen und seine Ausdifferenzierung in verschiedenen Registern nach der Antike, Wechselwirkung mit den volkssprachlichen Literaturen und Formen der Auseinandersetzung mit der antiken Literatur. Im September 2015 ist mit Prof. Martin ein SNF-Förderungsprofessor zum Seminar hinzugestossen, der ein Forschungsprojekt zur Pragmatik des Dialogs in der antiken Tragödie betreibt und weitere Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Rhetorik und Historiographie der Kaiserzeit hat.

Auf die Verknüpfung von Forschung und Lehre wird im Seminar seit jeher besonders geachtet. Die Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik, ein traditionell grosser studentischer Einfluss auf Inhalte und Methoden und die Schulerfahrung vieler Lehrender fördern die Qualität der Lehre am Seminar. Wie in den vergangenen Jahren spielten innovative Lehr- und Lernformen neben Bewährtem

eine entscheidende Rolle. Der bereits sehr umfangreiche und oft benutzte E-Learning-Bereich wurde zusätzlich ausgebaut. Nach wie vor kommt den E-Tutoraten zu einzelnen Veranstaltungen grosse Bedeutung zu.

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bleiben die Assistenzstellen. Die Forschung dieser Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch das Offenhalten von Freiräumen im Rahmen der Assistenz unterstützt, während die Anforderungen im Bereich der persönlichen Assistenz und der Seminarverwaltung für zukünftige Aufgaben qualifizieren. Zudem kommt auch der Nachwuchsförderung über Drittmittel eine immer grössere Rolle zu. Im Jahr 2015 konnten mehrere StipendiatInnen einem Forschungsprojekt an unserem Seminar nachgehen oder dank Drittmitteln Zeit im Ausland verbringen und dort ungestört forschen. Die Kommunikation und der wissenschaftliche Austausch unter den Forschenden auf allen Ebenen ist als sehr gut zu bezeichnen, wovon die verschiedenen Projekte ungemein profitieren. Zur Stärkung der Nachwuchsförderung sind wir bestrebt, ein Doktoratsprogramm für unsere Fächer aufzubauen. In diesem Rahmen konnten 2015 drei Doktorierenden-Workshops gemeinsam mit der Klassischen Philologie der Universität Basel veranstaltet werden. Diese Workshops wurden durch SUK-Mittel finanziert, die auch für das Jahr 2016 wieder eingeworben werden konnten.

2015 hat das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie auch die gesamte private Bibliothek von Prof. Dr. Hermann Tränkle, dem emeritierten Professor für Klassische Philologie, bes. Latein, übernommen und in die Bibliothek der Klassischen Philologie aufgenommen. Dies war mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden (Aussonderung der Dubletten), hat die Bibliothek des Seminars aber deutlich bereichert.

Überschattet wurde das Jahr 2015 durch den Tod von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Walter Burkert (1931–2015), der von 1969–1996 als Professor für Klassische Philologie, bes. Griechisch an unserem Seminar gewirkt und diesem mit seinen höchst innovativen, in zahlreiche Sprachen übersetzten Büchern und Artikeln Weltruhm verliehen hat. Dies lässt sich auch an den verschiedenen Nachrufen ablesen, die wir unter <http://www.sglp.uzh.ch/de/aboutus/personen/burkert.html> veröffentlicht haben. Am 30. Januar 2016 findet der Orelli-Tag als akademische Gedenkfeier für Walter Burkert statt.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Unser Seminar gehört aufgrund seiner breiten Forschungstradition, seines facettenreichen Lehrangebots, der Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in der Sprachwissenschaft sowie der starken Vernetzung mit anderen literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art und ist mit Abstand das grösste Seminar für Klassische Philologie und Mittellatein der Schweiz. Dies ist nicht zuletzt das Resultat einer fast alle Kantone betreffenden Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen für Latein und Griechisch, welche künftigen Studierenden einen ersten Einblick in unser Fach vermitteln.

Das Seminar ist innerhalb der Fakultät und der Universität gut vernetzt. Bestehende Kooperationen mit anderen Fächern wurden im Rahmen der Studienprogramme „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“ und „Kulturwissenschaft der Antike“ ausgebaut. Aufgrund der Emeritierung von Prof. Dr. Christian Marek (Alte Geschichte) ist die Programmdirektion für die Kulturwissenschaft der Antike auf Prof. Dr. Beat Näf (Alte Geschichte) übergegangen. Damit einhergehend wurde der Studiengang administrativ neu an unser Seminar angegliedert, da wir den grössten Anteil an den Ressourcen und Kerngebieten liefern. Über die Kompetenzzentren Zürcher Linguistik und Zürcher Mediävistik wurde die Vernetzung mit anderen Studienprogrammen institutionalisiert. Auch mit dem Romanischen, dem Deutschen, dem Historischen und dem Philosophischen Seminar gibt es von Semester zu Semester Absprachen über Module, die von den Studierenden dieser Seminare belegt werden können („Crosslisting“). Module in Mittellateinischer Sprach- und Literaturwissenschaft sind ausserdem im interdisziplinären Master-Studienprogramm Mediävistik belegbar. Auch mit der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft wird in der Lehre oft zusammengearbeitet. Im HS15 beispielsweise hat sich Prof. Riedweg an der Ringvorlesung Literaturtheorie der AVL beteiligt.

Die Forschung nimmt einen grossen Raum im Seminar ein (vgl. Kapitel 2) und soll auch in Zukunft erste Priorität haben. Im Jahr 2015 sind erneut viele bedeutende Forschende aus dem In- und Ausland zu Vorträgen und Workshops eingeladen worden.

Unsere Bibliotheken werden von Forschenden aus anderen Seminaren und Fakultäten, ja sogar aus anderen Universitäten, intensiv benutzt. Die Fachstelle Latein, die ihre Tätigkeit an unserem Seminar ausübt und von einer Gruppe von VertreterInnen interessierter Fächer betreut wird, wird rege von Forschenden unserer und gelegentlich auch anderer Fakultäten in Anspruch genommen. Das Seminar pflegt einen intensiven Austausch mit den Schulen der ganzen Schweiz und ist durch Experten- und Vortragstätigkeit eng mit der Schulpraxis verbunden. Dazu gehören auch regelmässig angebotene Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer (vgl. 7.2). Das Seminar beteiligt sich intensiv an der Pflege der Beziehungen zu verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Vereinen in den Bereichen der Klassischen Philologie, des Mittellateins, der Ägyptologie und verwandter Forschungsgebiete. Somit kann auch die interessierte Öffentlichkeit von unserer Arbeit profitieren.

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

Der Forschung soll trotz wachsender administrativer Belastung Priorität zukommen. Durch Entlastung aller Mitarbeitenden von Verwaltungsaufgaben sollen hierfür Ressourcen wiedergewonnen werden. Auch in der Zukunft soll die Bekanntheit unseres Seminars durch die Qualität der Publikationen, durch Vorträge von Seminarangehörigen im In- und Ausland sowie durch die Organisation von Tagungen und Workshops gefördert werden. Es ist das erklärte Ziel, dass die Mitarbeitenden, die einige Jahre am Seminar tätig waren, einen Auslandsaufenthalt machen und hierfür Drittmittel einwerben, um eigenständig wissenschaftliche Erfahrungen sammeln zu können. Als Gastländer werden insbesondere Kontakte gepflegt mit England, Deutschland, Italien, Spanien und den USA. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit mit Bibliotheken und Archiven sowie weiteren Institutionen, an denen Absolvierende häufig Arbeitsmöglichkeiten finden, intensiviert werden.

Kooperationen mit anderen Fächern wie Archäologie, Alte Geschichte, Indogermanistik, Germanistik, Kirchengeschichte, Philosophie, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft etc. werden fortgeführt. Die Inhalte unseres E-Learnings sollen punktuell ausgebaut und ständig in die Lehre einbezogen werden. Wir wollen allgemein noch stärker als erster Ansprechpartner zur griechischen und (mittel-)lateinischen Kultur und Literatur, aber auch als wichtiger Bestandteil und Gesprächspartner der modernen Literatur- und Sprachwissenschaften wahrgenommen werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule soll fortgesetzt werden. Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer unter Beteiligung von Mitarbeitenden unseres Seminars haben regelmässig stattgefunden und sind für die nächsten Jahre projektiert. Ebenso sollen die jährlichen Projektwochen mit „Schweizer Jugend forscht“ weitergeführt werden.

Der Erfolg all dieser Bemühungen schlägt sich u.a. auch in der Tatsache nieder, dass die Studierendenzahlen 2015 auf hohem Niveau geblieben sind. Wir wollen auch in Zukunft alles unternehmen, um die Attraktivität der UZH für Studierende und angehende ForscherInnen der Griechischen und Lateinischen Philologie zu erhalten. Dazu gehört auch das von unserem Seminar gemeinsam mit der Rechtsgeschichte, der Alten Geschichte und der Kirchengeschichte sowie der Klassischen Philologie aus Basel organisierte Forschungskolloquium, das zu einem integralen Bestandteil der Nachwuchsförderung geworden ist. Die SUK-Mittel zur Vorbereitung eines gemeinsamen Doktoratsprogrammes konnten im Jahr 2015 für drei gut besuchte Doktorandenworkshops eingesetzt werden. Am 17. und 18. Februar 2015 fand ein Workshop zum Thema „Vergil-Rezeption durch die Epochen“ statt. Für diesen Workshop konnte Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg) als Experte gewonnen werden. An diesem Workshop für Nachwuchsforschende hielt Prof. Henkel auch einen Gastvortrag zum Thema „Der Jurist Sebastian Brant und die erste illustrierte Vergil-Ausgabe (Strassburg 1502)“. Am 15. Mai fand ein Gräzistik-Workshop zum Thema „The *mousike* in pseudo-Euripides' Rhesus in the context of fourth century tragedy“ statt. Als Experte wurde Prof. Dr. Marco Fantuzzi (Columbia, N.Y./Macerata, IT) eingeladen. Ein dritter Workshop im Jahr 2015 widmete sich dem Thema „A Medieval View of the Classics“ (7.-9. September 2015). Dieser Workshop fand unter der Leitung von Prof. Anthony Hunt (Oxford) statt.

Seit 2010 konnte durch die Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft eine spezifische, mit der Literaturwissenschaft verbundene und in der Lehre abgestimmte Sprachwissenschaft aufgebaut werden. Diese Professur hat zu einer stärkeren Vernetzung unserer Sprachwissenschaft mit derjenigen der modernen Philologien geführt. Für die nahe Zukunft ist es zumindest möglich, die mit dieser Stelle verbundenen Lehr- und Prüfungsleistungen (u.a. Abnahme von Masterprüfungen, Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten) auch über die Laufzeit der Assistenzprofessur (Januar 2016) hinaus dank Fusionsmitteln bis August 2018 zu sichern. Lehrimport aus Fächern wie der Indogermanistik wird zwar begrüsst, doch Prüfungshoheit und Verantwortung für das Grundangebot in der Lehre sollen auch in Zukunft ganz allein bei unserem Seminar liegen.

In der akademischen Lehre konnte ein breites, qualitativ hochstehendes und zum Teil interdisziplinär ausgerichtetes Angebot sichergestellt werden, welches über die Fachschaft mit den Studierenden abgesprochen wurde. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Tools konnten die methodisch-didaktische Vielfalt vergrössern. Bei der Betreuung der StudienanfängerInnen kommt den von Studierenden geleiteten Tutoraten eine wichtige Rolle zu.

In den letzten Jahren hat sich bei der Bibliothek der Klassischen Philologie ein immer grösser werdendes Platzproblem abgezeichnet. Hier haben sich die Perspektiven im Berichtsjahr überraschend schnell

verbessert. Nachdem im Sommer bereits die Indologie aus unserem Haus an der Rämistrasse 68 ausgezogen ist (sie ist jetzt zusammen mit dem Asien-Orient-Institut an der Rämistrasse 59 untergebracht), vollzog die Indogermanistik im November die Fusion mit der Allgemeinen Sprachwissenschaft auch räumlich nach und zog ins neue Institut für Allgemeine Sprachwissenschaften an die Plattenstrasse 54. Dies ermöglicht es nun dem Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, im Jahr 2016 an der Rämistrasse 68 zusammenzuziehen und hier die Bibliotheken für Klassische Philologie und Mittellatein zusammenzulegen.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

Vgl. dazu Kapitel 1.2.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Wir pflegen ein generalistisches Forschungsselbstverständnis. Entsprechend werden die jüngeren Forschenden spätestens ab der Masterstufe individuell unterstützt, was sich in einer grossen thematischen und methodischen Bandbreite der Qualifikationsarbeiten niederschlägt. Darüber hinaus vermeiden die Dozierenden eine strikte Trennung von Griechisch, Latein und Mittellatein bewusst, um den konstruktiven Dialog der Nachbarsdisziplinen zu fördern. Ein wichtiges Aushängeschild der Klassischen Philologie an der Universität Zürich bleibt die Religionswissenschaft, die mit dem Emeritus für Gräzistik, Prof. Burkert, bis zu seinem Tod am 11. März 2015 höchst prominent vertreten war und auch von Prof. Riedweg sowie Prof. Gemelli in Forschung und Lehre weitergepflegt wird.

Prof. Riedweg führte dank einem Freisemester im FS 15 sein langjähriges Forschungsprojekt zu Kyrill von Alexandriens Schrift gegen den Kaiser Julian zu Ende, mit dem ein Bogen bis zur spätantiken Religionsgeschichte geschlagen wird. Das 642 Seiten umfassende Manuskript wurde Ende Juli beim Verlag Walter de Gruyter eingereicht und das Ergebnis an der XVII. International Conference on Patristic Studies am 11. August 2015 in Oxford dem interessierten Publikum vorgestellt. Der Druckprozess konnte im November 2015 abgeschlossen werden. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt Prof. Riedwegs lag in der Philosophiegeschichte, wobei sich neben seinen Forschungen zu den vorsokratischen Philosophen das Hauptaugenmerk auf die vom SNF, dem Istituto Svizzero di Roma sowie von der Dr. Charles Hummel Stiftung unterstützten Neuedition des „Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5“ richtete. Ende März 2015 liefen die beiden durch Drittmittel finanzierten Mitarbeiterstellen für das Ueberweg-Projekt aus. Eine der beiden Redaktionsstellen konnte dank Geldern des Istituto Svizzero di Roma, des Seminars für Griechische und Lateinische Philologie der Universität Zürich und einem Beitrag von Dr. Ulrich Albers (Zürich) bis Ende 2015 weitergeführt werden. Ausserdem wurde ein Beitrag von je CHF 10'000 von der UBS Kulturstiftung und der Goethe-Stiftung für Kunst und Wissenschaft in Zürich eingeworben, die einen erfolgreichen Abschluss des Projekts im Jahre 2016 garantieren sollten.

Neben der redaktionellen Bearbeitung der letzten Beiträge wurde im Berichtszeitraum auch ein erstes Gesamtkapitel des Bandes im Verlag gesetzt. Anhand dieses Musters konnten grundsätzliche Fragen zur Drucklegung geklärt werden. In der zweiten Jahreshälfte mussten die Arbeiten am Ueberweg freilich zurückgestellt werden, da die Redaktion des Tagungsbandes zu der 2014 durchgeführten Tagung „PHILOSOPHIA in der Konkurrenz von Schulen, Wissenschaften und Religionen. Zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike“, die bis Februar 2016 abgeschlossen sein muss, Vorrang hatte.

Ab 2016 werden die noch verbleibenden redaktionellen Arbeiten am Ueberweg von den Assistierenden von Prof. Christoph Riedweg in Zürich bzw. von Prof. Christoph Horn in Bonn übernommen. Diese Übergabe konnte an zwei Treffen der Herausgeber mit der Redaktion in Zürich am 23. Februar und am 27. Juni 2015 vorbereitet werden.

Prof. Eigler, zu dessen Schwerpunkten die Literatur der römischen Republik, die Augusteische Dichtung, die lateinische Literatur der Spätantike sowie des Humanismus und die Rezeption antiker Literatur in moderner Literatur und im Film zählen, brachte als Fachgebietsherausgeber des „Handwörterbuchs der antiken Sklaverei“ ein jahreslanges Forschungsprojekt erfolgreich zu Ende. Ebenso erschien ein Sammelband Sklaverei in historischen Romanen (Forschungen zur antiken Sklaverei 40). Prof. Eigler konnte dank einem Freisemester im HS15 sein Forschungsvorhaben zur „Kulturgeschichte des Arbeitszimmers“ weit voranbringen und viele kleinere Publikationen veröffentlichen.

Prof. Eigler und Prof. Cardelle haben die Beiträge der am 21.-23. Februar 2013 durchgeführten Tagung „Latein am Rhein (1400-1800): Zur Kulturtopographie und Literaturgeographie eines europäischen Stromes“ zur Publikation vorbereitet. Prof. Eigler und Dr. Schwitter betreiben seit 2013 und mit Förderung der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich das Projekt „*Scriptura Helvetica* – Mittelalterliche Schriften und Handschriften in Schweizer Bibliotheken. Paläographischer Lehrgang und kulturgeschichtliche Analyse“.

Zu den Forschungsschwerpunkten von Prof. Cardelle gehörten 2015 die textkritische und editorische Arbeit, die Pragmatik des Lateins im Mittelalter und poetologische Fragen im Bereich der lateinischen Literatur des Mittelalters. Ihr besonderes Anliegen ist die Verknüpfung von theoretischen Fragestellungen mit der Analyse der materiellen Überlieferung. In diesem Jahr setzte sie die Arbeit an der nun sehr fortgeschrittenen Edition des Dialogus von Petrus Alfonsi fort und verfasste weiterhin Aufsätze zum Verhältnis zwischen Imitation und literarischer Schöpfung, zur Parodie in Lyriksammlungen und zum geistesgeschichtlichen Kontext der *Processus Sathane*.

Mit Prof. Martin hat das Seminar dank einer SNF-Förderungsprofessur eine weitere, zeitlich befristete Professur gewinnen können. Mit ihm ist ein neuer Forschungsschwerpunkt am Seminar hinzu gekommen. Prof. Martins Projekt ist der „Pragmatik des Dialogs in der antiken Tragödie“ gewidmet. Innerhalb dieses Forschungsschwerpunktes werden im Jahr 2016 zwei neue Doktorandenstellen dazu kommen. Ferner arbeitet Prof. Martin mit Univ.-Prof. Dr. Fritz Mitthof zusammen an einem Projekt zur Entzifferung und Herausgabe der historischen Palimpsestfragmente im Codex Vindob. hist. gr. 73 (vermutlich Dexipp von Athen).

Die Forschungsschwerpunkte der ProfessorInnen werden durch eine Vielzahl von Doktorarbeiten und Habilitationen weiter vergrössert. Im Bereich des Griechischen entstehen und entstanden Qualifikationsarbeiten zu so unterschiedlichen Themen wie dem euböischen Dialekt, den „Bakchen“ von Euripides, der pseudo-euripideischen Tragödie „Rhesos“, den Pythagoreischen Sentenzen, dem „Christos Paschon“, der Figur des Kyklopen, der Figur und dem Mythos des Herakles, der Sprache und dem Stil Kyrills von Alexandrien, der grossen Rede des Timaios, dem „Symposion“ von Methodios von Olympe und der Schrift „Peri menon“ von Iohannes Lydos. In der Latinistik werden Arbeiten zu Aulus Gellius, zu Properz, zu Altilatein in der Augusteischen Dichtung, zu Paulinus von Nola, zu Wasser und Liminalität in der Aeneis, zur Erzähltechnik bei Tacitus, zur Beschreibung von Technik in der Dichtung und zu Vergil zugeschriebenen Gedichten verfasst. Im Mittellatein entstehen Qualifikationsarbeiten zu Proverbien und Sentenzen bei Petrus Alfonsi, zu Latein als Wissenschaftssprache, zum „Dialogus lucis et tenebrarum“, zur mittelalterlichen Sallust-Rezeption, zu Isidors „Synonyma“, zum Kommentar von Gottfried von Vitry zur „Alexandreis“ von Walter von Châtillon und zu den „Polygraphia“ des Johannes Trithemius. Detailinformationen zu den einzelnen Forschungsvorhaben bieten die Einträge aus der Forschungsdatenbank (vgl. 2.3).

Darüber hinaus wurden zahlreiche Gastvorträge (vgl. Kapitel 8.8) und kleinere Workshops organisiert. Zu nennen sind hierbei insbesondere der 5. Orelli-Tag, die Doktoranden-Workshops mit den Universitäten Bochum und Giessen, der 4. und 5. Zürcher Ägyptologie-Workshop sowie die Doktorierenden-Workshops zu den Themen „Vergil-Rezeption durch die Epochen“, „pseudo-Euripides‘ Rhesus“ und „A Medieval View of the Classics“ (vgl. Kapitel 5.1). Der 5. Orelli-Tag fand am 31. Januar 2015 in der Aula der Universität Zürich statt (cf. <http://www.sglp.uzh.ch/veranstaltungen/orellitag.html>). Der Festvortrag von Dr. Urs Leu zum Thema „Konrad Gessner, ein Universalgelehrter in Zürich“ konnte das zahlreich erschienene Publikum begeistern (<http://www.uzh.ch/news/articles/2015/das-lebendes-konrad-gessner.html>). Aufgrund des grossen Erfolgs findet am Samstag, den 30. Januar 2016 der 6. Orelli-Tag als Akademische Gedenkfeier für Walter Burkert statt. Das Festreferat wird Prof. Dr. Jan N. Bremmer (Groningen) zum Thema «Walter Burkert and the beginning and end of sacrifice» halten. Am 18. April und am 5. Dezember (in Bochum) wurden die zweimal jährlich stattfindenden Treffen mit den Gräzistinnen und Gräzisten der Universitäten Giessen (Prof. Dr. Peter von Möllendorff) und Bochum (Prof. Dr. Manuel Baumbach) durchgeführt, an denen Qualifikationsarbeiten vorgestellt und intensiv diskutiert wurden. Am 28. März und am 26. September organisierte Dr. des. Nicola Schmid-Dümmeler (Bibliothekar der Ägyptologischen Bibliothek) gemeinsam mit Fabienne Haas Dantes (Doktorandin am Ägyptologischen Seminar der Universität Basel) den 4. und 5. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW) mit den Themen „Feste im Alten Ägypten am Beispiel des Opet-Fests“ bzw. „Nubier in altägyptischer Ikonographie“.

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Beer, Beate, Habilitandin

Was dem Kenner bleibt: Vergil bei Gellius

2015/02/17, Doktoranden-Workshop TuBa 2: Vergil-Rezeption durch die Epochen, Zürich

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Dunkelheit: Obscuritas in frühmittelalterlicher Grammatik und Rhetorik

2015/06/25, Gastvortrag, Universität Halle

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Erleuchtung aus der Dunkelheit. Zur *obscuritas* in frühmittelalterlichen Lehrschriften
2015/10/21, Ringvorlesung der Zürcher Mediävistik

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Grammatik, Rhetorik und *obscuritas*. Zur Dunkelheit in frühmittelalterlicher Lehrschriften
2015/06/06, Tagung: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae. Didactic Literature in the High Middle Ages“, Venice International University

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Handschrift und Text
2015/05/27, Gastvortrag, Freunde der Alten Sprachen, Zürich

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Was ist ein Klassiker? Mittelalterliche Antworten auf eine nicht gestellte Frage
2015/01/21, Gastvortrag, Göttingen, Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Dürschnabel, Vera, Assistentin
Frühchristliche Auseinandersetzung mit dem Hebräischen zwischen städtischer Partizipation und Eremitentum
2015/03/20-22, Jahrestagung des Arbeitskreises Patristik, Mainz

Dürschnabel, Vera, Assistentin
On the use of prefixed verbs in Early Latin
2015/06/09, 18th International Colloquium on Latin Linguistics, Toulouse

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)
Cleopatra as Antiquity's Eternal Topmodel
2015/03/24, Gastvortrag, Universität Oslo

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)
Ein Traum von Rom
2015/09/15, Einführungsvortrag für eine Exkursion nach Trier. Kantonsschule Oerlikon, Zürich

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)
Hermann der Lahme und die Geschichte des Klosters Reichenau
2015/06/13, Vortrag vor dem Lions Club auf der Insel Reichenau

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)
Konrad Gessner und die Antike
2015/01/31, Orelli-Tag 2015, Zürich

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)
Latein am Rhein: 1400-1800 zur Kulturtopographie und Literaturgeographie eines europäischen Stromes
2015/10/21, Festvortrag anlässlich des 80. Geburtstag von Eckhard Lefèvre, Universität Freiburg i. Br.

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)

Laudatio auf Hermann Tränkle

2015/03/18, Akademische Feier aus Anlass des 85. Geburtstags von Prof. Dr. Hermann Tränkle und Prof. Dr. Heinrich Marti, Zürich

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)

Lucubratio: Geistige Nacharbeit und ihre Zeit-Räume

2015/11/26-28, Rom bei Nacht: Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich, Rom

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)

Natur auf Distanz: Die Landschaft im Arbeitszimmer

2015/06/15-19, 2. Montafoner Gipfeltreffen, Partenen

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie (Latinistik)

„Da steh' ich nun, ich armer Tor“ – Wandlungen der Studierstube von Ciceros bibliotheca bis zum ‚homeoffice‘

2015/10/30, Forschungskolloquium der Universität Zürich und der Universität Basel, Basel

Gemelli, Laura, Titularprofessorin

Guarire sognando: Incubazione terapeutica nel mondo antico

2015/02/02, Vortrag am Gymnasium in Locarno

Hartmann, Lucius, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Die grosse Rede des Timaios als Beispiel für Platons wahre Rhetorik?

2015/11/12–14, Xth Symposium Platonicum Pragense: , Prag

Martin, Gunther, SNF-Förderprofessor

Die Struktur von Dexipps Skythika und die Historia Augusta

2015/05/14, Historia Augusta Colloquium, Düsseldorf

Martin, Gunther, SNF-Förderprofessor

Immer wieder die Thermopylen: Vergangenheit und Erinnerung in den neuen Fragmenten Dexipps von Athen

2015/03/18, Gastvortrag, Innsbruck

Martin, Gunther, SNF-Förderprofessor

Ist das Private politisch?

2015/11/27, Workshop Fremd- und Vieltuererei: Allotrio- und Polypragmosyne, Luzern

Martin, Gunther, SNF-Förderprofessor

Politics on the stage – comedy on the rostrum. On the relationship between theatre, courts and assembly in the fourth century

2015/11/14, Konferenz Greek Theatre beyond the Canon, Wien

Martin, Gunther, SNF-Förderprofessor

Vorstellung der Erstedition der neuen historischen Fragmente zu den Goteneinfällen des 3. Jahrhunderts n.Chr.

2015/11/10, 3rd International Conference on the Roman Danubian Provinces, Wien

Napoli, Laura, Assistentin

Die Nachtigall-Passage in ps.-Euripides' Rhesos

2015/05/15, Doktoranden-Workshop TuBa 3: Zürich

Napoli, Laura, Assistentin

Ein Blick in den Spiegel: Die Muse und Thetis, Rhesos und Achill. Autopoetische Reflexionsmomente in ps.-Euripides' Rhesos

2015/02/03, Interdisziplinäres Kolloquium zur griechischen Antike an der Ruhr-Universität-Bochum

Newman, Nicholas, Doktorand

Learning from the Ancients: Classical Examples in De Bono Commune by Remigio Dei Girolami

2015/04/24-25, 36th Annual Medieval and Renaissance Forum, Keene State College (USA)

Newman, Nicholas, Doktorand

Surpassing Odysseus: Intertextuality and the Helmsman's Death

2015/03/14, Classical Association of New England Conference, Noble and Greenough School, Massachusetts (USA)

Prochenko, Katarzyna, Doktorandin

Mądrość «Sentencji pitagorejskich» w późnej starożytności

2015/06/08, Forschungsseminar der Polnischen Akademie der Wissenschaften (IFiS PAN), Warschau

Prochenko, Katarzyna, Doktorandin

Rifacimenti delle Sentenze Pitagoriche come tracce delle esperienze culturali e religiose della verità

2015/06/19-20, Tagung der Polskie Towarzystwo Filozofii Systematycznej (PTFIS): The History of Philosophy as a Record and Hermeneutics of Source Experiences of the Truth; La verità come esperienza culturale e religiosa: il caso delle «Sentenze pitagoriche», Bukowina Tatrzańska

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

A German Renaissance Humanist as predecessor and some further surprises. On the direct and indirect transmission of Cyril's Contra Iulianum

2015/08/11, The Taming of the Shrewd: Cyril of Alexandria's Against Julian newly edited and translated, XVII. International Conference on Patristic Studies, Oxford

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Anti-Christian polemics and pagan onto-theology

2015/05/18, "Deuxième journée d'études dans le cadre du projet «Revisiter les monothéismes»: Figures «monothéistes» du paganisme ? II. Réception chrétienne et polémiques", Institut protestant de Théologie in Paris

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Anti-Christian Polemics and Pagan Onto-Theology: Observations on Julian's Against the Galileans

2015/11/17, Gastvortrag an der Universität Oslo

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Anti-Christian Polemics in Julian's Against the Galileans

2015/12/01, Gastvortrag, Universidad Complutense in Madrid

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Begrüssung im Rahmen der Akademischen Feier aus Anlass des 85. Geburtstags von Prof. Dr. Hermann Tränkle und Prof. Dr. Heinrich Marti

2015/03/18, Akademische Feier, Universität Zürich

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Ein deutscher Humanist als Vorläufer und weitere Überraschungen. Zur direkten und indirekten Überlieferung von Kyrill von Alexandriens Contra Iulianum

2015/03/25, Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Frühjahrsschule der Berlin-randenburgischen Akademie der Wissenschaften "Griechische Handschriftenkunde und Editorik", Berlin

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Ein neues Zeugnis für Porphyrios' Schrift Gegen die Christen – Johannes Chrysostomos, Hom. in Ioh. 17,3f.

2015/01/10, 14. Kolloquium zur antiken Philosophie der GANPH, Rheinischen Landesmuseum in Trier

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Logos philosophique contre logos de l'Évangile: les critiques du "juif" chez Celse, l'interprétation platonisante d'Amélius et la réfutation stoïcienne de Porphyre

2015/05/13, Cycle de conférences: "Aspects de la polémique philosophique contre les chrétiens dans les quatre premiers siècles", École Pratique des Hautes Études, Paris

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Logos philosophique contre logos de l'Évangile: l'exégèse de Jean 1, 1sq par Julien et Cyrille d'Alexandrie

2015/05/19, Cycle de conférences: "Aspects de la polémique philosophique contre les chrétiens dans les quatre premiers siècles", École Pratique des Hautes Études, Paris

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Nostalgia dell'anima

2015/03/02, "Né più mai toccherò le sacre sponde. Esilio e nostalgia. Ciclo di conferenze, cinema, teatro e musica settembre 2014 – giugno 2015", Liceo cantonale di Bellinzona

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Nouvelle lumière sur le grand inconnu: un témoignage négligé sur le Contre les Chrétiens de Porphyre chez Jean Chrysostome

2015/05/06, Cycle de conférences: "Aspects de la polémique philosophique contre les chrétiens dans les quatre premiers siècles", École Pratique des Hautes Études, Paris

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik
Philosophie und religiöse Praxis in De antro nympharum
2015/10/23-24, Sapere-Kolloquium zu Porphyrios, De antro nympharum, Universität Göttingen

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik
Semblanza de Walter Burkert
2015/11/30, Jornada de Estudio WALTER BURKERT, IN MEMORIAM der Fundación Pastor de Estudios Clásicos, Madrid

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik
Teilnahme an der von der Vereinigung AMA ISR organisierten Round-Table mit Cornelio Sommaruga, Charles Kleiber, Michele Luminati, Patrick Michel und Noëlle-Laetitia Perret
2015/04/20, L'Institut Suisse de Rome: entre passé et présent, Plenarsaal des SNF in Bern

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik
Une philosophie antichrétienne: le projet platonicien du Vrai discours de Celse et de la Philosophie tirée des oracles de Porphyre
2015/05/26, Cycle de conférences: "Aspects de la polémique philosophique contre les chrétiens dans les quatre premiers siècles", École Pratique des Hautes Études, Paris

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik
Walter Burkert – Würdigung des Akademikers
2015/03/30, Trauerfeier, Reformierte Kirche Greifensee

Ritter-Schmalz, Cornelia, Assistentin
Effectus boni: Inszenierungen poetischer Texte als nützlicher Texte bei Properz
2015/12/04, Nachwuchs-Kolloquium „Ästhetische Reflexionsfiguren in der lateinischen Literatur“, Eberhard Karls Universität Tübingen

Ritter-Schmalz, Cornelia, Assistentin
Writing on (not) Writing and on (not) Singing: Metamediality, Power and Submission in Propertius' Books and in Related Texts
2015/05/29, Postgraduate Work-in-Progress Seminar, Institute of Classical Studies, London

Roelli, Philipp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Drawing Trees and Rooting them Automatically? – Some considerations based on the new edition of Petrus Alfonsi's Dialogus
2015/01/12, Tagung: "E-philologie", Sorbonne

Roelli, Philipp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
How to Translate Scientific Thought? Euclid's Elements in contrast to Aristotle
2015/09/24, Tagung "Translation and Transmission in the Eastern Mediterranean 500 B.C. - 1500 A.D.", Rom

Roelli, Philipp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Towards a Common Vocabulary of Textual Scholarship: Two Lexicons and a New Project (mit Caroline

Macé)

2015/11/20, Tagung: "Users of Scholarly Editions: Editorial Anticipations of Reading, Studying and Consulting", Leicester

Roelli, Philipp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Zur Eignung des Latein als Wissenschaftssprache

2015/11/12, Tagung: "Entstehung und Frühgeschichte der modernen deutschen Wissenschaftssprachen", Greifswald

Sassi, Islème, Doktorandin

a fori strepitu remotus ruris otium celebravi. Stadt und Land in den Briefen des Paulinus von Nola

2015/03/20-22, Jahrestagung des Arbeitskreises Patristik, Mainz

Sassi, Islème, Doktorandin

qualem cupis ut mittamus imaginem tibi? Visualisierung in den Briefen des Paulinus von Nola

2015/09/23-26, Darmstädter Gespräche, Darmstadt

Schwitler, Raphael, Lehrbeauftragter, Habilitand

Illiteratissimae litterae? Analysing 'literary' reception of letters in late antique Gaul

2015/10/08, Convegno internazionale: Centro vs. periferia. Il latino tra testi e contesti, lingua e letteratura (I-V d.C.), Neapel

Schwitler, Raphael, Lehrbeauftragter, Habilitand

Obscurity in Late Latin Letters

2015/06/11, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Schwitler, Raphael, Lehrbeauftragter, Habilitand

Umbrosa lux. Obscuritas in der lateinischen Epistolographie der Spätantike

2015/04/18, 33. Grosse Tagung der Mommsen-Gesellschaft: Formen der Kommunikation durch Bild, Wort und Text in der Antike, Würzburg

Schwitler, Raphael, Lehrbeauftragter, Habilitand

Vom Einsiedler zum Apostel Alemanniens. Leben und Wirken des heiligen Gallus

2015/10/27, Seniorenstudium Freising

Semenzato, Camille, Assistentin

Les dévoilements de Déméter à Eleusis

2015/11/25, Gastvortrag an der Universität Genf

Semenzato, Camille, Assistentin

Setting in words the divine cycle of time

2015/07/03-06, Internationale Tagung "Time and Space in Greek Myth and Religion", University of Patras

Semenzato, Camille, Assistentin

Sophia? Sagesse? Weisheit? Quid est?

2015/01/23-24, Metageitnia 2015, Eberhard Karls Universität Tübingen

Stehli, Dominique, Assistent

Die Rezeption archaischer Elemente in der Vergilkommentierung

2015/02/17, Doktoranden-Workshop TuBa 2: Vergil-Rezeption durch die Epochen, Zürich

Stotz, Peter, Emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie

Castellios neues Sprachkleid für die Bibel – was hat es dem sermo piscatorius voraus?

2015/09/15, Tagung „Sebastian Castello (1515–1563) – zwischen Humanismus und Reformation, Rationalismus und Spiritualismus“, Ascona

Stotz, Peter, Emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie

Modelli anonimi nell'ambito della poesia liturgico-spirituale

2015/03/27, XVIII Convegno annuale della Società internazionale per lo studio del medioevo Latino, „Anonimi autorevoli. Un canone di anonimi nella letteratura latina medievale“, Florenz

Stotz, Peter, Emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie

Von Speisen und Getränken, vom Kochen und vom Essen: Kulinarisches in der lateinischen Dichtung des Mittelalters (bis etwa 1100)

2015/04/11, Sessantreesima Settimana di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo, „L'alimentazione nell'alto medioevo: pratiche, simboli, ideologie“, Spoleto

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft

Figurative speech in diachrony and in typology

2015/09/04, Gastvortrag an der Philosophischen Fakultät der Nanyang Technological University (NTU), Singapur

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft

Form und Funktion der indogermanischen Nasalstämme

2015/02/09, Gastvortrag an der Abteilung für Indogermanistik der Universität Erlangen

Zingg, Emanuel, Habilitand, Lehrbeauftragter

Apollon Karneios, Apollon Triopios, and Aphrodite in Cnidus

2015/11/23, Epigraphy Workshop, Oxford

Zinsli, Samuel

Beobachtungen zum Epitomatorenhandwerk des Xiphilinos

2015/05/14-16, Historiae Augustae Colloquium XIV Dusseldorpiense, Universität Düsseldorf

Zinsli, Samuel

Konzerteinführung zu Arthur Louriés Streichquartett Nr.1 und ausgewählten Liedern und Klavierstücken

2015/11/06, Abschlusskonzert der Arthur-Lourié-Musiktage 2015, Gare du Nord, Basel

Zogg, Fabian, Geschäftsführer

Appendix Vergiliana' avant la lettre: The testimonia about Vergil's Alleged Early Poems Reconsidered
2015/11/09, Vortrag, UC Berkeley

Zogg, Fabian, Geschäftsführer

Eine Blütenlese: Vergiliana in der Anthologia Latina
2015/02/18, Workshop „Vergil-Rezeption durch die Epochen“, Zürich

Zogg, Fabian, Geschäftsführer

Vergils Œuvre: Von der Trias zum Werkkatalog
2015/06/09, Gastvortrag an der Eberhard Karls Universität Tübingen

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Krauss, Lena

Projekttitel: Maria and Medea – An Intertextual Reading of the “Christos Paschon”

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.07.2011-31.01.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15789.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Napoli, Laura

Projekttitel: The Poetics of the Muse: Poetology and Narratology in Pseudo-Euripides' Rhesos

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career); SNF (Personen- und Projektförderung)

01.01.2014-31.12.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p19814.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Trüb, Thomas

Projekttitel: The Figure of the Cyclops in the Ancient Literature

Finanzquelle: Others

01.04.2009-30.04.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12819.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Bohny, Carl Lukas

Projekttitel: Medieval reception of Sallust: Glosses and commentaries in Central and Southern German territories (11th-13th centuries)

Finanzquelle: No project-specific funding

01.09.2012-31.12.2018

<http://www.research-projects.uzh.ch/p17752.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Botturi, Giuseppe
Projekttitle: "Stilus isidorianus". Modelli letterari dei "Synonyma" di Isidoro di Siviglia e continuità dello stile nelle meditazioni di Pier Damiani, Giovanni di Fécamp e Anselmo d'Aosta
Finanzquelle: No project-specific funding
01.09.2011-30.04.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p16406.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen
Projekttitle: Petrus Alfonsi, Dialogus: A critical edition with commentary
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Foundation; Others; Baugarten Stiftung; Kompetenzzentrum Mediävistik
01.06.2010-30.06.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12548.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen; Pérez Rodríguez, Estrella
Projekttitle: Contemptus sublimitatis (Dialogus creaturarum): A critical edition
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2009-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10854.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Gamer, Maximilian
Projekttitle: Johannes Trithemius' Polygraphia: Edition, Translation and Commentary
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.03.2013-30.06.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p17744.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Roelli, Philipp
Projekttitle: Latin as the lingua scientiarum
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2011-31.12.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15768.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Stadler, Joanna
Projekttitle: Proverbs and Sentences in the Works of Petrus Alfonsi
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.09.2011-30.09.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p16174.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Ziegler, Thomas

Projekttitel: Dialogus lucis et tenebrarum: An edition with commentary
Finanzquelle: No project-specific funding; Doktorarbeit, Betreuerin Carmen Cardelle de Hartmann
01.02.2009-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11578.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Beer, Beate
Projekttitel: Narratology and Genealogy of Table Talk: Anecdotes and Stories of the Second Sophistic in Aulus Gellius
Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich; SNF (Personen- und Projektförderung)
01.01.2013-31.07.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p18641.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Marti, Brigitte
Projekttitel: Text and Technology. Narrating Technology in Latin Poetry of the Early Empire
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.08.2014-31.12.2018
<http://www.research-projects.uzh.ch/p21441.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Menna, Marco
Projekttitel: Water and Liminality in the Aeneid
Finanzquelle: No project-specific funding
01.02.2015-31.01.2021
<http://www.research-projects.uzh.ch/p21364.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Müller, Urs
Projekttitel: Narrating History. A Narratological Analysis of the so-called Nero-books in the Annals of Cornelius Tacitus
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.03.2015-28.02.2021
<http://www.research-projects.uzh.ch/p21465.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Ritter, Cornelia
Projekttitel: Roll Play. Propertius and Medial Self-Reflexivity in Augustan Poetry Books
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.02.2014-31.12.2017
<http://www.research-projects.uzh.ch/p19827.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Sassi, Islème
Projekttitel: mens nova mi, fateor, mens non mea. The literary stylization of the conversions of Paulinus of Nola in his works

Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2014-31.07.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p19783.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Stehli, Dominique
Projekttitle: New Poets and Old Language: the Augustan Poetry and Old Latin
Finanzquelle: No project-specific funding
01.02.2015-31.01.2020
<http://www.research-projects.uzh.ch/p18730.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Zogg, Fabian
Projekttitle: The Publication List of Ancient Classics: Vergil and the "Vergiliana"
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.05.2013-30.04.2018
<http://www.research-projects.uzh.ch/p18659.htm>

Professur/Forschungsbereich: Martin, Gunther
Projektleiter/in: Martin, Gunther
Projekttitle: The pragmatics of dialogue in Greek tragedy
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)
01.09.2015-31.08.2019
<http://www.research-projects.uzh.ch/p21494.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Anicic, Dejan
Projekttitle: Language and Style in Cyril of Alexandria's "Contra Iulianum"
Finanzquelle: Others
01.06.2001-31.12.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p7847.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Hartmann, Lucius
Projekttitle: The great oration of Timaeus – a piece of philosophical rhetoric? An inquiry on Plato's dialogues "Gorgias", "Phaedrus" and "Timaeus"
Finanzquelle: Others
01.07.1999-29.02.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3596.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Prochenko, Katarzyna
Projekttitle: The Pythagorean Sentences - Sources and Parallels
Finanzquelle: No project-specific funding
01.09.2014-31.08.2017
<http://www.research-projects.uzh.ch/p19781.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Christoph
Projekttitle: Cyril of Alexandria, Against Julian: Critical edition of books 1-10
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Deutsche Forschungsgemeinschaft, Istituto Svizzero di Roma
01.01.1998-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Christoph
Projekttitle: Pythagoras and the Pythagoreans, as part of "The Presocratic Philosophers. The Texts in their Transmission, edited and translated" (W. de Gruyter, Berlin-New York)
Finanzquelle: No project-specific funding
01.10.2008-31.10.2018
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3616.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Christoph; Horn, Christoph; Wyrwa, Dietmar
Projekttitle: History of Philosophy in Antiquity 5: Philosophy in Roman Imperial Times and in Late Antiquity (Compendium of the History of Philosophy, Founded by F. Ueberweg, Completely New Edition).
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Foundation; Private Sector (e.g. Industry); Others; SAGW, ISR, Dr. Charles Hummel Stiftung, Dr. Ulrich Albers, UBS Kulturstiftung
01.10.2000-31.12.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3615.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Sieber, Janina
Projekttitle: The virgins of Methodios of Olymp. Translation and Interpretation of the
Finanzquelle: Others; Cotutelle de thèse (mit Prof. Dr. Martin Hose, München)
01.03.2014-31.03.2017
<http://www.research-projects.uzh.ch/p20154.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Tsiampokalos, Theofanis
Projekttitle: Plutarch and Rhetoric: Rhetoric in Plutarch's Moralia, and its Relation to Ethics, Politics and Education.
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Swiss Government Excellence Scholarship (2015–2016)
01.01.2014-31.01.2017
<http://www.research-projects.uzh.ch/p21392.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: van Schoor, David
Projekttitle: Euripides' "Bacchae": Dionysiac Poetics and the Tragedy of Innocence

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Schweizerisches Bundes-Exzellenz-Stipendium

01.09.2013-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p18663.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Villani-Hanus, Barbara

Projekttitel: Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: edition, translation, and commentary

Finanzquelle: Others

01.11.2004-31.12.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12055.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Zingg, Emanuel

Projekttitel: John Lydus, Peri menon, Books 1-3. Text, Translation, Commentary

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses der Universität Zürich (FAN)

01.09.2014-30.09.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p20081.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Neben traditionellen Unterrichtsformen werden an unserem Seminar auch innovative Lehrmethoden angewandt. Zur Ergänzung der regulären Lehrveranstaltungen, die wegen des permanenten Austauschs zwischen Dozierenden und Lernenden das Rückgrat der Lehre bilden, verwenden die Dozierenden im Seminar weiterhin E-Learning über den eigenen Lernbereich und über OLAT. Die Studierenden schätzen diesen leichten Zugang zu Lern- und Ergänzungsmaterialien sehr. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Module wurden auch in diesem Berichtsjahr punktuell ergänzt (besonders um das Vokabel-Lernprogramm „Anki“, vgl. den Bereich „NetClassics“ unter www.sglp.uzh.ch/de/it.html). Durch die konsequente Einbindung in den Unterrichtsalltag sind insbesondere auch die jüngeren Studierenden bestens mit den E-Learning-Inhalten vertraut.

Im Herbstsemester haben die IT-Angestellten wie gewohnt fachspezifische Computereinführungen für StudienanfängerInnen angeboten. Dabei wurden insbesondere griechische und lateinische Textdatenbanken, elektronische Wörterbücher und weitere online-Nachschlagewerke vorgestellt. Ausserdem wurden fachspezifische Computer-Probleme angegangen, mit denen die meisten StudienanfängerInnen Schwierigkeiten haben (z.B. die Darstellung griechischer Schriftzeichen).

In der Lehre spielt auch die Zusammenarbeit mit Bibliotheken eine grosse Rolle. Es werden regelmässig Sitzungen von Proseminaren und Seminaren in Bibliotheken abgehalten, um vor Ort Handschriften und Manuskripte behandeln zu können. Gerade die Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich

wird seit vielen Jahren intensiv gepflegt, aber auch andere Bibliotheken wie die Universitätsbibliothek Basel, die Stiftsbibliothek St. Gallen und die Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln werden in regelmässigen Abständen für das Studium der Handschriften und der Alten Drucke im Rahmen von Lehrveranstaltungen besucht.

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Das Klassisch-Philologische und das Mittellateinische Seminar wurden im Jahr 2012 gemeinsam evaluiert. Die Universitätsleitung hat in den Follow-Up-Gesprächen im Dezember 2013 das sehr gute Resultat der Evaluation betont. Gleichzeitig wurde aber zu Recht auch auf einige Schwierigkeiten hingewiesen, welche auf unser Seminar zukommen und geregelt werden müssen. Im Bereich der Lehre betrifft dies allerdings nur die Unsicherheit in Bezug auf die Prüfungshoheit und das Lehrangebot in der Sprachwissenschaft, welches nun vorerst bis August 2018 gesichert ist (vgl. dazu bereits Kapitel 1.2). Viele Dozierende führen am Ende jedes Semesters eine Lehrveranstaltungsbeurteilung ihrer Lehrveranstaltung durch, welche sie mit den Studierenden in den Veranstaltungen diskutieren. Die Resultate decken sich mit den regelmässigen Rückmeldungen der Studierenden zur exzellenten Qualität der Lehre an unserem Seminar.

Von den Studierenden wird insbesondere sehr geschätzt, dass bei der Semesterplanung für die Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen (z.B. Vorlesungen, Proseminare, Seminare) Vorschläge unterbreitet werden, aus denen diese in der Fachschaftsversammlung auswählen können. Diese einmalige Mitbestimmung ermöglicht es den Studierenden Kurse zu bevorzugten Themen zu besuchen. Bei der Unterbreitung der Vorschläge nehmen die Dozierenden regelmässig auch Vorschläge der Studierenden auf. Die von den Lehrenden bewusst geförderte familiäre Atmosphäre ermöglicht es zudem auch während eines Semesters jederzeit, studentische Anregungen für das noch ausstehende Lehrprogramm zu berücksichtigen.

Die Dozierenden des Seminars nehmen regelmässig an Weiterbildungsveranstaltungen teil (Hochschuldidaktik, Sprachenzentrum, Informatikdienste, Graduate Campus). Positiv auf die Qualität der Lehre wirkt sich ausserdem aus, dass viele Dozierende einen Abschluss als GymnasiallehrerIn vorweisen können oder im Begriff sind diesen abzulegen. Die meisten können ausserdem auf Schulerfahrung an Gymnasien zurückgreifen.

3.3 Betreuung von Masterarbeiten

Carlini, Valentina. *E philosopho Caesar, ex Apostata Augustus: La laus Iuliani in Ammiano Marcellino*, 2015.

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät, UZH

Dürschnabel, Vera. *Ein historisch-linguistischer Kommentar zum Buch Jona: Eine übersetzungstheoretische Studie zur Übertragung des hebräischen Originaltextes ins Lateinische der Vulgata durch Hieronymus*, 2015.

Referent/in: Prof. Dr. Carlotta Viti

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät, UZH

Flück, Marco. Zwischen Politik und Rhetorik: Ciceros Narratio von den jüngsten politischen Ereignissen in der ersten Philippica, 2015.

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät, UZH

Jacky, Nicola. Einkehr oder Heimkehr? Aeneas in Karthago. Eine Untersuchung zur Figur des Aeneas in Vergils Aen. 1,34-756, 2015.

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät, UZH

Müller, Helena. Das Elogium Vitae et Itinerarium ex Sancto Gallo Romam Eminentissimi et Reverendissimi S.R.E. Cardinalis Coelestini Sfondrati Principis et Abbatis Sancti Galli. Edition und Übersetzung, 2015.

Referent/in: Prof. Dr. Carmen Cardelle

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät, Master Mediävistik

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildungsstudiengänge (MAS, CAS, DAS)

MAS/DAS/CAS Bibliotheks- und Informationswissenschaften

Zuständiges Fakultätsmitglied: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang thematisiert die Bereiche des Bestandesaufbaus, der Erschliessung, Vermittlung und Erhaltung von unterschiedlichen Informationsträgern. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in Bibliotheksverwaltung und Betriebsführung, erneuern ihr Wissen in der Informationstechnologie und bauen ihre Kompetenzen in der Informationsvermittlung aus. Mit dem im Studiengang erworbenen Wissen und Können sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, auf vielfältige Änderungen im technologischen, finanziellen und organisatorischen Umfeld der Bibliotheks- und Informationslandschaft eine passende Antwort zu finden. Der Studiengang wird in Kooperation mit der Zentralbibliothek Zürich durchgeführt.

Anzahl Abschlüsse MAS: 21

Anzahl Abschlüsse DAS: 1

Anzahl Abschlüsse CAS: 4

4.2 Weiterbildungskurse

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen. Diese werden nach folgenden Kriterien vergeben: erstklassige fachliche Leistung im Studium, Entwicklungspotential, hohe Sozialkompetenz, Belastbarkeit, didaktische Kompetenz, Engagement und ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Ein wichtiges Instrument früherer Nachwuchsförderung sind ausserdem die Tutorate sowie die Hilfsassistenzen. Die Forschung dieser Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch Gewährung von Freiräumen gefördert. Immer wichtiger wird darüber hinaus die Nachwuchsförderung durch Drittmittel. Im Hinblick darauf wurde die Webseite des Seminars um Informationen zur Finanzierung von Doktorat und Postdoktorat/Habilitation ergänzt (vgl. <http://www.sglp.uzh.ch/de/studium/allgemeines.html>). Ein wichtiger Teil unserer Nachwuchsförderung besteht auch in der Pflege der internationalen Beziehungen innerhalb der Fächer und der Beziehungen zu anderen Fächern in der Fakultät, um die Vernetzung unserer Nachwuchsforschenden zu fördern.

Unser Seminar ist aufgrund seiner Grösse und seiner Vernetzung sehr attraktiv für Nachwuchskräfte. Das zeigt sich auch daran, dass PD Dr. Gunther Martin bei seinem durch eine SNF-Förderungsprofessur ermöglichten Projekt unser Seminar als Standort ausgewählt hat. Er hat seine Professur im September 2015 angetreten und bereichert unser Seminar in der Lehre und mit seinen Forschungsschwerpunkten. Besonders hervorgehoben sei an dieser Stelle sein Forschungsprojekt zur Pragmatik des Dialogs in der antiken Tragödie. Innerhalb dieses Projektes wurden auch zwei Doktorandenstellen ausgeschrieben, die 2016 besetzt werden.

Unsere Bemühungen zur Einwerbung von Drittmitteln haben sich auch 2015 gelohnt: Dank diversen Stipendien vom SNF, FAN und dem Forschungskredit, aber auch durch zwei Bundes-Exzellenzstipendien konnten diverse Nachwuchskräfte an unserem Seminar gefördert werden (vgl. 5.2, 5.3 und 5.4).

Regelmässig werden Workshops und Tagungen durchgeführt, in denen Projekte vorgestellt und gezielt SpezialistInnen eingeladen werden (vgl. auch 2.1). Mit dem Doktorandenkolloquium, das gemeinsam mit verwandten Fächern der Universität Zürich und der Klassischen Philologie aus Basel durchgeführt wird, besteht ein Forum zum methodischen und inhaltlichen Austausch. Im Jahr 2015 haben Doktorierende des Seminars gemeinsam mit der Klassischen Philologie der Universität Basel eigene Workshops organisiert zum Thema „Vergil-Rezeption durch die Epochen“, zu „The *mousike* in pseudo-Euripides' Rhesus in the context of fourth century tragedy“ sowie zum Thema „A Medieval View of the Classics“. Alle drei Workshops konnten dank SUK-Mitteln zur Vorbereitung eines gemeinsamen Doktoratsprogramms finanziert werden. Diese Gelder stehen auch 2016 zur Verfügung, so dass bereits drei weitere Workshops in Planung sind.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Beer, Beate, Habilitandin

Narratologie des Tischgesprächs: Anekdoten und Erzählungen der zweiten Sophistik bei Aulus Gellius
Marie-Heim-Vögtlin-Beitrag des SNF, 01.02.2013-31.01.2015

Füchslin, Regina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg

SNF, Istituto Svizzero di Roma, Dr. Charles Hummel Stiftung, Albers-Stiftung, 01.03.2009-30.09.2015

Krauss, Lena, Doktorandin

Maria-Medea: Eine intertextuelle Lektüre des Christus patiens

Doc.CH-Beitrag des SNF, 01.03.2014-29.02.2016

Martin, Gunther, SNF-Förderungsprofessor

Die Pragmatik des Dialogs in der antiken Tragödie

SNF-Förderprofessur, 01.09.2015-31.08.2019

Schatzmann, Andreas, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

History of Philosophy in Antiquity. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg

SNF, 01.04.2013-31.01.2015

Van Schoor, David, Doktorand

Euripides' Bacchae: Dionysiac Poetics and the Tragedy of Innocence

Schweizerisches Bundes-Exzellenz-Stipendium, 01.09.2013-31.08.2016

Tsiampokalos, Theofanis, Doktorand

Plutarch and Rhetoric: Rhetoric in Plutarch's Moralia, and its Relation to Ethics, Politics and Education

Schweizerisches Bundes-Exzellenz-Stipendium, 01.09.2015-31.08.2016

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

Napoli, Laura, Doktorandin

UC Berkeley, USA

Die Poetik der Muse: Poetologie und Narratologie in pseudo-Euripides' Rhesos

SNF Doc.Mobility Stipendium, 01.07.2015-30.06.2016

Ritter, Cornelia, Doktorandin

King's College, London, England

Rollen-Spiel: Properz und die mediale Selbstreflexion in augusteischen Gedichtbüchern

SNF Doc.Mobility Stipendium, 01.01.2015-31.08.2015

Schwitter, Raphael, Habilitand

Monumenta Germaniae Historica, München, Deutschland

Edition des Werks "Agreste otium" von Martin le Franc (um 1408-1561)

SNF, 01.12.2013-30.11.2016

Stehli, Dominique, Doktorand

Thesaurus Linguae Latinae, München, Deutschland

Neue Dichter und alte Sprache: Die Augusteer und das Altlatein

SNF, 01.02.2013-31.01.2015

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin

Nanyang Technological University in Singapur

Forschungsprojekt

SNF International Short Visit, 10.02.2015-30.04.2015

Zingg, Emanuel, Habilitand

University of Oxford, England

Iohannes Lydos, Peri menon, Bücher 1-3. Text, Übersetzung, Kommentar

SNF, 01.09.2015-31.12.2015

Zingg, Emanuel, Habilitand

Université de Liège, Belgien

Iohannes Lydos, Peri menon, Bücher 1-3. Text, Übersetzung, Kommentar

FAN & SNF, 01.01.2015-21.08.2015

Zogg, Fabian, Habilitand

UC Berkeley, USA

Die Publikationslisten antiker Klassiker: Vergil und die Vergiliana

SNF Early Postdoc.Mobility-Stipendium, 01.07.2015-30.06.2016

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

Beer, Beate, Habilitandin

Narratologie des Tischgesprächs: Anektoden und Erzählungen der zweiten Sophistik bei Aulus Gellius

01.08.2015-31.07.2016

6 Gleichstellung der Geschlechter

6.1 Standortbestimmung

Die folgenden Vergleichsdaten der Philosophischen Fakultät sowie der Universität Zürich stammen aus dem Gleichstellungsmonitoring des Jahres 2014. Am Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist der Frauenanteil unter den Studierenden und Doktorierenden mit 50.3% in der Nähe des Idealwerts, während er an der Philosophischen Fakultät bei den Studierenden durchschnittlich 66.5% beträgt. Im Mittelbau (mit universitärer Anstellung) hingegen ist unser Frauen-Durchschnitt mit 70% höher als an der gesamten Philosophischen Fakultät (59.6%). Sekretariat und Bibliothek werden hauptsächlich von Frauen geführt, die IT-Stelle ist von Männern besetzt. Mit drei Professorinnen (ordentliche Professorin, Titularprofessorin und Assistenzprofessorin) und drei Professoren (zwei ordentliche Professoren, ein SNF-Förderungsprofessor) ist die Gleichstellung der Geschlechter bei den Professoren hergestellt, was auch innerhalb der Philosophischen Fakultät bemerkenswert ist. Der Anteil an Professorinnen beträgt hier im Mittel 34.81%, an der gesamten Universität Zürich sogar lediglich 21.46%.

6.2 Ziele und Strategien

Schon durch den engen persönlichen Kontakt an unserem Seminar wird seit jeher sehr auf Ausgewogenheit geachtet, was auch für die Geschlechtergleichstellung gilt. Im Mittellatein ist das angestrebte Ziel die Erhöhung des Frauenanteils bei den Doktorierenden.

6.3 Massnahmen

Auf individuelle Wünsche wird weiterhin stets Rücksicht genommen, besonders was die Karriereplanung von Frauen und die Familienplanung von Frauen und Männern betrifft. Um eine Erhöhung der Doktorandinnen im Mittellatein zu erreichen, sollen begabte Studentinnen gefördert und zum Doktorieren ermuntert werden. Junge Frauen, die eine Familie planen oder bereits haben, müssen Unterstützung finden. Wichtig sind Flexibilität in den Arbeitszeiten und die Gewährung längerer Fristen für die Einreichung von Teilergebnissen oder die Erledigung von Arbeiten. Da die ordentliche Professorin und die ordentlichen Professoren selbst Kinder haben, sind aufmunternde Vorbilder im Seminar vorhanden. Allerdings sind einige Probleme struktureller Natur und können im Seminar lediglich kompensiert, aber nicht gelöst werden. Junge Frauen (und auch junge Männer) mit kleinen Kindern sollten die Möglichkeit haben längere Zeit auf einer Assistenzstelle zu bleiben. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Universität entsprechende Massnahmen ins Auge fassen würde. Ein weiteres strukturelles Problem sind die unsicheren Laufbahnen in der Wissenschaft, die dazu führen, dass sich begabte junge Frauen oft für andere berufliche Optionen entscheiden.

7 Dienstleistungen

7.1 Dienstleistungen innerhalb der Universität

Die Dozierenden des Seminars beteiligten sich an den Studienprogrammen „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“, „Kulturwissenschaft der Antike“, „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ (AVL), „Mediävistik“ und „Historische Linguistik“. Das Seminar ist federführend bei der Religionsgeschichte und seit November 2014 auch in der administrativen Betreuung der Kulturwissenschaft der Antike

Der Seminarvorsteher Prof. Riedweg war Mitglied des Leitenden Ausschusses des Executive Master in Art Market Studies (EMAMS) und des Zentrums Künste und Kulturtheorie (ZKK) der Universität Zürich sowie Beisitzer bei Graecumsprüfungen. Prof. Cardelle war Beisitzerin bei Latinumsprüfungen. Prof. Eigler fungierte im Weiterbildungsstudiengang in „Bibliotheks- und Informationswissenschaften“ als Präsident des Lenkungsausschusses sowie als Leiter des Studiengangs und im Rahmen der Lehre als Dozent (vgl. Kapitel 4). Er war Mitglied und Vizepräsident im Vorstand des Zürcher Universitätsvereins. Ferner amtierte er als Experte bei Latinumsprüfungen der Philosophischen und der Theologischen Fakultät. Ausserdem machte er Prüfungsbeisitze für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen und engagierte sich für die ägyptologische Bibliothek mit dem Ziel der Integration und Unterbringung der ehemaligen Privatbibliothek von Prof. Kaplony.

Die Mitarbeitenden des Seminars übernahmen regelmässig Beisitze an Lizenziatsprüfungen und Masterprüfungen sowie an den Graecumsprüfungen der Theologischen Fakultät. Lic. phil. Hartmann exportierte informatisches KnowHow (v.a. Zeichensätze) inner- und ausserhalb der Universität Zürich. Hinzu kam die regelmässige Tätigkeit als Experte bei Prüfungslektionen im Rahmen des Lehramtsstudiums.

Am Seminar ist auch die fakultäre „Fachstelle Latein“ angesiedelt, an der zwei von der Fakultät finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter zu jeweils 25% arbeiten. Im Kuratorium, in dem die interessierten Fächer vertreten sind, wirkt Prof. Cardelle als Präsidentin und Prof. Eigler als Mitglied mit. Die Fachstelle unterstützt Forschende unterschiedlicher Fächer der Fakultät (vereinzelt auch Forschende anderer Fakultäten), die auf Schwierigkeiten bei der Übersetzung und Interpretation lateinischer, in der Regel mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher, Texte stossen.

7.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Forschungs- und Bildungsinstitutionen

Prof. Riedweg ist von 2012-2015 Mitglied des Universitätsrats der Università della Svizzera Italiana (USI). Seit 2011 ist er Mitglied des Beirats des Projekts der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften „Die alexandrinische und antiochenische Biblexegese in der Spätantike“. Er wirkt weiterhin mit im Comité scientifique und im Comité de direction der „Fondation Hardt pour l'étude de l'Antiquité classique“ (Vandoeuvres) sowie im Kuratorium „Grundriss der Geschichte der Philosophie (begründet von F. Ueberweg, völlig neubearbeitete Ausgabe)“. Seit Oktober 2013 ist er Erster Vorsitzender der „Gesellschaft für antike Philosophie e.V.“ (GANPH). Er gehört zudem den Beiräten des Berliner Exzellenzclusters „TOPOI“, der Reihe „Pleiadi“ (Edizioni di Storia e Letteratura: Roma) und der Studia Philologica Valentina (Departamento de Filología Clásica de la Universidad de Valencia) an. Prof. Riedweg ist im Übrigen Vorstandsmitglied der 2013 gegründeten Vereinigung der „Freunde der alten Sprachen – FAS“ und seit 2013 auch Mitglied des Comitato d'onore der Associazione „Fare arte nel nostro tempo“, Lugano sowie der Vereinigung der Mitglieder und Freunde des Schweizerischen Instituts in Rom AMA ISR. Vom 15.-16. Januar 2015 hat er an der Evaluation des Exzellenz Clusters „Topoi“ in Berlin teilgenommen. Zudem wurde er für den Monat Mai 2015 zum „Directeur d'études invité“ der „Section des Sciences religieuses“ der École Pratique des Hautes Études in Paris ernannt. Seit 2015 ist er ferner Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des internationalen Kollegs „Morphomata: Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figurationen“ an der Universität zu Köln und hat in dieser Funktion an der Auswahl der Fellows mitgewirkt.

Prof. Eigler war Fachgebietsherausgeber Lateinische Philologie des internationalen Handwörterbuchs zur Antiken Sklaverei an der Akademie der Wissenschaften Mainz. Am LG Rämibühl war er Maturaexperte und als Mitglied der Schulkommission. Er nahm in den Findungskommissionen für Rektor und Prorektor teil und nahm Unterrichtsbeurteilungen vor. Prof. Eigler war auch an den Gymnasien in

Mendrisio, Bellinzona und Wil Maturaexperte und engagierte sich bei Unterrichtsbewertungen an Kantonsschulen im Tessin und war an Einstellungsverfahren beteiligt. Er war Vizepräsident des „Forums Alte Sprachen Zürich“ und im Vorstand „Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich“. Ferner nahm er eine Unterrichtsbeurteilung bei einer Neueinstellung an der Kantonsschule Lugano vor. Er nahm auch als Dozent an der Ferientagung der bayerischen Altphilologen in München teil.

Prof. Cardelle ist Mitglied der Kommission „Dictionnaire du Latin Médiéval“ an der SAGW und Mitglied des Kuratoriums für die Katalogisierung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften in der Schweiz, der Kommission Mittelalterliche Klöster an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Kommission Mittellateinisches Wörterbuch an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ferner ist sie Vertreterin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) an der Union Académique Internationale. Sie wirkt zudem als Mitglied des Consiglio Amministrativo und des Comitato Scientifico der Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino und des Mediävistenverbandes sowie des mediävistischen Arbeitskreises der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Sie war ausserdem Mitglied im Kuratorium Fachportal Altertumswissenschaften an der SAGW. Prof. Cardelle ist ferner Mitglied in der Kommission zur Vergabe eines Stipendiums der Karl-Zeno-Schindler Stiftung. Sie engagierte sich an einer Lehrerweiterbildung an der Kantonsschule Wetzikon zum Thema: „Latein im Mittelalter: Texte aus Zürich“ und war Betreuerdozentin der Schweizerischen Studienstiftung.

Prof. em. Stotz ist Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe eines Mittellateinischen Wörterbuches bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Zudem arbeitet er am *Novum Glossarium Mediae Latinitatis* als Mitglied des Comité de rédaction mit.

Angehörige des Seminars wirken seit Langem im Vorstand der vom Dozenten Dr. Ch. Utzinger präsierten „Vereinigung der Freunde Griechenlands, Hellas“ mit (im Berichtsjahr: Prof. Riedweg, Prof. Eigler, Dr. Zogg und lic. phil Müller). Ferner fungierten Prof. Riedweg (Präsident), Prof. Eigler und Prof. Cardelle als Mitglieder des Stiftungsrats des aus den Mitteln von Prof. Burkerts Balzanpreis geäufteten Fonds für Altertumswissenschaft. Dr. Philipp Roelli war zusammen mit Caroline Macé Editor-in-chief des *Parvum Lexicon Stematologicum*

(<https://wiki.hiit.fi/display/stematology/Parvum+lexicon+stematologicum>). L. Hartmann war Vize-Präsident im Schweizerischen Altphilologenverband, Vorstandsmitglied im „Forum Alte Sprachen Zürich“ und in der Vereinigung der „Freunde der alten Sprachen“, Fachmaster beim Verein „Swisseduc“ (Bereich „Alte Sprachen“), Mitglied der Kerngruppe „Alte Sprachen“ im Rahmen des Projekts HSGYM und Vorstandsmitglied des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und -lehrer. L. Krauss gibt zusammen mit Dr. Bettina Bohle (FU Berlin) die online-Zeitschrift *Eisodos* heraus.

Im November wurde mit der Stiftung „Schweizer Jugend forscht“ und mehreren Universitätsinstituten erneut eine interdisziplinäre Studienwoche für GymnasiastInnen angeboten. D. Führer hat in Zusammenarbeit mit einem Studierenden des Seminars ein Projekt zum Thema „Von Seeräubern zu Siedlern. Die Wikinger in der lateinischen Literatur Westfrankens“ organisiert und durchgeführt. Mehrere GymnasiastInnen aus der ganzen Schweiz konnten sich dabei einen Einblick in das universitäre Umfeld verschaffen.

7.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit

Unser Seminar ist regelmässig Anlaufstelle für Fachfragen u.a. von Werbefirmen, Radio und Fernsehen (Quiz) oder von Privatleuten mit Bitten um Übersetzungen oder Fragen zu Sprichwörtern, Mythologica und Realien der Antike. Gelegentlich werden auch Marketingagenturen im Zusammenhang mit „antikisierenden“ Produktnamen beraten. ProfessorInnen und Assistierende beteiligten sich bei der Durchführung der Studieninformationstage mit Führungen, Vorträgen und Beratungsgesprächen.

Dr. des. Nicola Schmid-Dümmler arbeitete als Bibliothekarin der Ägyptologischen Bibliothek eng mit dem Ägyptologie-Forum an der Universität Zürich zusammen. In diesem Kontext übernimmt sie unter anderem die Administration von deren Dauerleihgaben, beteiligt sich an den Sitzungen des Vorstandes und an der GV. In diesem Jahr konnte die Zusammenarbeit mit dem Ägyptologie-Forum weiter vertieft werden, so dass mit dem Verein ein wiederkehrender Fundraising-Vertrag für einen Lehrauftrag vereinbart werden konnte, der es ermöglicht ab dem FS16 einen zusätzlichen Lehrauftrag in Ägyptologie anzubieten. 2015 konnten Dr. des. Nicola Schmid-Dümmler und Fabienne Haas Dantes auch wieder zwei Ägyptologie-Workshops durchführen.

7.4 Begutachtung von Publikationen und Forschungsvorhaben (Peer Review)

Prof. Riedweg ist Mitherausgeber der Zeitschriften „Antike und Abendland“, „Religion in the Roman Empire“ und der Reihen „Studia Praesocratica“ und „Hypomnemata“, für die er Gutachten verfasst hat. Seit 2015 ist er auch wieder Mitherausgeber des „Museum Helveticum“. Er hat ausserdem Gutachten für SNF-Anträge, für die Fritz-Thyssen-Stiftung, für die Faculty of Arts and Sciences der Stellenbosch University (Südafrika) und für LabEx Hastec, École Pratique des Hautes Études, Paris verfasst. Er war im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *Eisodos* sowie der Zeitschrift *Aevum*. Zudem ist Prof. Riedweg von 2015–2018 im wissenschaftlichen Beirat der Schriftenreihe „Bedrohte Ordnungen“. Prof. Cardelle ist Mitherausgeberin der Zeitschriften *Veleia* und *Anuario de Estudios Medievales*. Zudem ist sie im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschriften *Filologia Mediolatina*, *Revue d'Histoire des Textes*, *Wiener Studien* und Beiträge zur Geschichte der Deutschen Sprache und Literatur (PBB). Ferner ist sie federführende Herausgeberin des *Mittellateinischen Jahrbuchs* und hat Beiträge der Zeitschriften *Spicae*, *Medieval Encounters* und *Zeitschrift für deutsches Altertum* und Forschungsvorhaben für die Deutsche Forschungsgemeinschaft und für die Union der Deutschen Akademien begutachtet. Prof. Cardelle schrieb ferner eine schriftliche Begutachtung zu Konzept und Profil des BA-Studiengangs Historische Grundwissenschaften an der Karl-Ruprechts-Universität Heidelberg. Sie verfasste auch ein externes Gutachten in einem Habilitationsverfahren an der Martin-Luther-Universität Halle an der Saale.

Prof. Eigler ist im Herausbergremium der Schweizerischen Beiträge zur Altertumswissenschaft und verfasste mehrere Gutachten für den SNF, für die Humboldt-Stiftung, den FAN, den ZUNIV, für die DFG, die Gerda-Henkel-Stiftung und für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft sowie ein Habilitationsgutachten für die Universität Fribourg.

Prof. Viti hat für die Zeitschrift *Lingua Posnaniensis* ein Gutachten für einen Aufsatz verfasst. Dr. Roelli hat einen Artikel der Zeitschrift *LLC. The Journal of Digital Scholarship in the Humanities* begutachtet.

7.5 Klinische Dienstleistungen

Keine.

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

Studierendenmobilität

Partnerinstitution	IN	OUT
Universität zu Köln, Köln, Deutschland, Europa		1

Dozierendenmobilität

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland, Europa
Gemeinsames Forschungsprojekt "Towards a corpus-based typology of clause linkage"

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Europa
Regelmässige Durchführung gemeinsamer Forschungskolloquien an den Universitäten Innsbruck und Zürich.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa
Forschungszusammenarbeit zwecks Erarbeitung einer kritischen Edition der verbleibenden zehn Bücher des Kyrill von Alexandrien "Contra Iulianum". Jährliche Arbeitswoche der Projektgruppe auf der Eberburg. Die Projektgruppe (weitere Teilnehmer: Universitäten Bern, Birmingham, Heidelberg und Jena) wird von der DFG und dem SNF unterstützt und von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mitbetreut.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa
Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Zwei Sitzungen des Kuratoriums pro Jahr.

Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa
Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Zwei Sitzungen des Kuratoriums pro Jahr.

Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa
Regelmässige Durchführung gemeinsamer Forschungskolloquien und gemeinsamer Doktorierenden-Workshops (TuBa) an den Universitäten Basel und Zürich.

Universität Wien, Wien, Österreich, Europa
Gemeinsame Entzifferung und Herausgabe der historischen Palimpsestfragmente im Codex Vindob. hist. gr. 73 (vermutlich Dexipp von Athen)

8.3 Fachkooperationen

Partnerinstitution	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Deutschland, Europa			Ja	Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

Koordinator: Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa

Partnerinstitutionen: Justus-Liebig-Universität Giessen, Giessen, Deutschland, Europa

Dozierendenmobilität: Ja

Koordinator: Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino (SISMEL), Firenze, Italien, Europa

Partnerinstitutionen: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, Frankreich, Europa, Bulgarian Academy of Sciences, Sofia, Bulgarien, Europa, Centro de Estudos da População, Economia e Sociedade Edifício CEPESE, Porto, Portugal, Europa, CNRS Centre National de la Recherche Scientifique, Paris, Frankreich, Europa, Ecole Pratique des Hautes Etudes, Paris, Frankreich, Europa, Istituto di Linguistica Computazionale 'Antonio Zampolli', Pisa, Italien, Europa, Københavns Universitet, København, Dänemark, Europa, L'Istituto per il Lessico Intellettuale Europeo e Storia delle Idee, Roma, Italien, Europa, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa, Opera del Vocabolario Italiano, Firenze, Italien, Europa, Polska Akademia Nauk (PAN), Warszawa, Polen, Europa, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Amsterdam, Niederlande, Europa, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Europa, Universidad Complutense de Madrid, Madrid, Spanien, Europa, Universidad de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela, Spanien, Europa, Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien, Europa, University of Birmingham, Birmingham, Grossbritannien, Europa, Università degli Studi di Cassino, Cassino, Italien, Europa, Università degli Studi di Milano, Milano, Italien, Europa, Università degli Studi di Trento, Trento, Italien, Europa, Warburg Institute, London, Grossbritannien, Europa

Koordinator: Universität Fribourg, Fribourg, Schweiz, Europa

Partnerinstitutionen: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, Deutschland, Europa, Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland, Europa, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Europa, University of Franche-Comté, Besançon, Frankreich, Europa, Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa, Universität Bern, Bern, Schweiz, Europa, Universität Konstanz, Konstanz, Deutschland, Europa, Université de Genève, Genève, Schweiz, Europa, Université de Haute Alsace, Mulhouse, Frankreich, Europa, Université de Neuchâtel, Neuchâtel, Schweiz, Europa, Université de Strasbourg, Strasbourg, Frankreich, Europa

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin

Division for Linguistics and Multilingual Studies der Nanyang Technological University, Singapur

Projekt: Towards an ontology of historical language contact

01.02.2015-30.04.2015

Riedweg, Christoph, Professor

École pratique des hautes études, Section des Sciences religieuses, in Paris, Frankreich

Directeur d'études invité

06.05.2015-26.05.2015

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Hammann, Christoph, Doktorand

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

Forschung

01.10.2015-27.11.2015

Matelli, Elisabetta, Ricercatore

Università cattolica del Sacro Cuore, Mailand, Italien

Forschung

21.08.2015-31.08.2015

Van Schoor, David, Doktorand

Rhodes University, Südafrika

PhD

01.09.2013-31.08.2016

Caluori, Damian, Assistant Professor, Philosophy

Trinity University, San Antonio, USA

Forschung

25.05.2015-14.08.2015

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Allen, Michael, Prof. Dr.

University of Chicago, USA

Frühförderung beim karolingischen Gelehrten: Lupus von Ferrières als Schüler und Lehrer

Brandl, Helmut, Dr.

Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland

Der (un)schöne Schein: Neuzeitliche Nachahmungen ägyptischer „Altertümer“ als Diskussionsobjekte, Lehrstücke, Corpora delicti

De Vos, Ilse, Research Fellow

King's College London, Grossbritannien

Transmitting knowledge across temporal and cultural borders: How to edit the Quaestiones ad Antiochum ducem (CPG 2257)?

Fantuzzi, Marco, Prof. Dr.

Università di Macerata/Columbia University, N.Y., Italien

Dolon euergetes: The stychomythia of Dolon and Hector in the Rhesus ascribed to Euripides

Frick, Julia, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland

Vergil im deutschen Humanismus: Adelphus Mulings Bucolica- und Thomas Murners Aeneis-Übersetzung

Hannig, Rainer, Hon.-Professor Dr.

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

Mit leuchtenden Eingeweiden: Zur Übersetzungstechnik in der Ägyptologie

Henkel, Nikolaus, Prof. Dr.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland

Der Jurist Sebastian Brant und die erste illustrierte Vergil-Ausgabe (Strassburg 1502)

Herren, Michel, Dr. phil.

Lausanne, Schweiz

Nietzsche und Dionysos: Eine post-metaphysische Lektüre

Hunt, Antony, Prof. Dr.

University of Oxford, Grossbritannien

A Medieval View of the Classics

Kienast, Herrmann, Dr. Ing. Dr. h.c.

Deutsches Archäologisches Institut in Athen, Griechenland

Das Heraion von Samos: Funde und Forschungen

Lefèvre, Eckard, Prof. Dr. Dr. h.c.
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland
Vergil: Dichter einer Zeitenwende

Leu, Urs, Dr.
Zentralbibliothek Zürich, Schweiz
Konrad Gessner, ein Universalgelehrter in Zürich

Lienemann, Béatrice, Dr.
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Deutschland
Grade der Freiwilligkeit und der Verantwortung bei Aristoteles

Lüscher, Barbara, Dr.
Universität Basel, Schweiz
Zur frühen Rezeptionsgeschichte des Totenbuches

Mourellos, Ioannis, Prof. Dr.
Aristotle University of Thessaloniki, Griechenland
Le front d'Orient dans la Grande Guerre

Raue, Dietrich, PD Dr.
Universität Leipzig, Deutschland
Ägyptisch-deutsche Ausgrabungen im Tempel von Heliopolis

Roth, Theresa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Philipps-Universität Marburg, Deutschland
Fachsprachlichkeit in antiken Ritualtexten

Rutica, Daniela, M.A.
Koptisches Kloster Brenkhausen, Deutschland
Kleopatras vergessener Tempel: Das Geburtshaus von Kleopatra VII. in Hermonthis

Ulf, Christoph, Univ.-Prof. Mag. Dr.
Universität Innsbruck, Oesterreich
Wer waren die Zuhörer Homers?

Van Mal-Maeder, Danielle, Prof. Dr.
Université de Lausanne, Schweiz
Die Präsenz der Rhetorik im griechischen Roman

Wilde, Heike, Dr.
Universität Heidelberg, Deutschland
Myrrhe und Weihrauch im spätägyptischen Tempelkult?

Gautschy, Rita, PD Dr.
Universität Basel, Schweiz
Ägyptische Astronomie

Markschies, Christoph, Prof. Dr. Dres. h.c.
Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland
Der Körper Gottes: eine vernachlässigte Dimension antiker Religion und Theologie

8.9 Doppeldoktorate

Doktorand/in	Referent/in	Partneruniversität	Beginn	Abschluss	Finanzierung
Sieber, Janina	Riedweg, Christoph (Zürich); Hose, Martin (München)	Ludwig-Maximilians-Universität München	01.03.2014	01.03.2017	Universität München (position pursuing an academic career)
Krauss, Lena	Riedweg, Christoph (Zürich); Baumbach, Manuel (Bochum)	Ruhr-Universität Bochum	01.07.2011	31.01.2015	SNF

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

Prof. Riedweg war Mitglied der Berufungskommission Musikwissenschaft, Präsident einer Habilitationskommission und Mitglied des Kuratoriums des Sprachenzentrums der Universität Zürich und der ETH Zürich.

Prof. Eigler war Universitätsmitglied in der akademischen Studentengemeinde. Im Vorstand des ZU-NIV ist er seit 2013 Vizepräsident. Im Jahr 2015 agierte er als Präsident der Berufungskommission Brasilianistik, als Präsident einer Habilitationskommission und im Kuratorium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Prof. Cardelle war Mitglied der fakultären und der universitären Nachwuchsförderungskommission. Sie war Mitglied im Fakultätsausschuss, war Mitglied in einer Habilitationskommission und war Präsidentin der Berufungskommission „Indologie mit Schwerpunkt Modernes Indien“. Darüber hinaus war sie stellvertretende Leiterin des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik und gehörte zum Kuratorium des Masters Mediävistik und zur Arbeitsgruppe des Centre of Renaissance Studies.

11 Publikationen

11.1 Monografien

Stotz, Peter (2015): Die Bibel auf Latein - unantastbar?. Zürich, Chronos. ISBN 978-3-0340-1106-8

Stotz, Peter (2015): La Bible en latin, intangible?. Avignon, Editions Universitaires d'Avignon. ISBN 978-2-35768-048-7

Viti, Carlotta (2015): Variation und Wandel in der Syntax der alten indogermanischen Sprachen. Tübingen, Narr Francke Attempto. ISBN 978-3-8233-6796-3

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

Riedweg, Christoph (ed.) (2015): Gebildete Steine: Zur Rezeption literarischer Techniken in den Versinschriften seit dem Hellenismus. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht

Riedweg, Christoph; Bowie, Ewen; Dihle, Albrecht; Döpp, Siegmund; Frede, Dorothea; Gehrke, Hans-Joachim; Patzig, Günther; Pollmann, Karla; Reitz, Christiane; Striker, Gisela (ed.) (2015): Authority and performance: sociological perspectives on the Council of Chalcedon (AD 451). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht

Riedweg, Christoph; Feldmeier, Reinhard; King, Karen L; Raja, Rubina; Reed, Annette; Rüpke, Jörg; Schwartz, Seth; Smith, Christopher; Vinzent, Markus (ed.) (2015): Religion in the Roman empire. Tübingen, Mohr Siebeck

Riedweg, Christoph; McKirahan, Richard; O'Brien, Denis; Primavesi, Oliver; Sider, David; Strohmaier, Gotthard; Wöhrle, Georg (ed.) (2015): Studia Praesocratica 7 : L'harmonie des Sirènes du pythagorisme ancien à Platon. Boston, De Gruyter

Riedweg, Christoph; von Koppenfels, Werner; Krasser, Helmut; Kühlmann, Wilhelm; Möllendorff, Peter; Schuller, Wolfgang; Stillers, Rainer (ed.) (2015): Antike und Abendland. Berlin/Boston, De Gruyter

Viti, Carlotta (ed.) (2015): Perspectives on historical syntax. Amsterdam, Benjamins
<http://dx.doi.org/10.1075/slcs.169>

11.3 Dissertationen

Schwitzer, Raphael (2015): Umbrosa lux: Obscuritas in der lateinischen Epistolographie der Spätantike Referent/in: Eigler, Ulrich; Cardelle de Hartmann, Carmen
University of Zurich, Faculty of Arts

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Baumbach, Manuel; Müller, Urs (2015). Geopoetische Aspekte im Epigrammbuch Poseidipps von Pella. In: Seidensticker, Bernd; Stähli, Adrian; Wessels, Antje (ed.), *Der Neue Poseidipp: Text - Übersetzung - Kommentar*. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 411-419

Cardelle de Hartmann, Carmen (2015). Bücher, Götter und Leser: Theodulfs Carmen 45. In: Becker, Julia; Licht, Tino; Weinfurter, Stefan (ed.), *Karolingische Klöster. Wissenstransfer und kulturelle Innovation*. Berlin/München/Boston, De Gruyter, 39-52

<http://dx.doi.org/10.1515/9783110371222.39>

Gamer, Maximilian (2015). Die Polygraphia des Johannes Trithemius. Zwei Fassungen eines frühneuzeitlichen Handbuchs zur Geheimschrift. In: Baier, Thomas; Schultheiß, Jochen (ed.), *Würzburger Humanismus*. Tübingen, Narr Verlag, 121-141

Riedweg, Christoph (2015). Walter Burkert †. In: *Gnomon* 87(7), 666-671

<http://dx.doi.org/10.17104/0017-1417-2015-7>

Schwitler, Raphael (2015). Vom Einsiedler zum Apostel Alemanniens: Karolingische réécriture hagiographique am Beispiel des Heiligen Gallus. In: Schnoor, Franziska; Schmuki, Karl; Tremp, Ernst; Erhart, Peter; Kuratli, Jakob (ed.), *Gallus und seine Zeit: Leben, Wirken, Nachleben*. St. Gallen, Verlag am Klosterhof, 223-237

Viti, Carlotta (2013). Forms and functions of subordination in Indo-European. In: *Historische Sprachforschung* 126, 89-117

<http://dx.doi.org/10.13109/hisp.2013.126.1.89>

Viti, Carlotta (2015). Historical syntax: problems, materials, methods, hypotheses. In: Viti, Carlotta (ed.), *Perspectives on historical syntax*. Amsterdam & Philadelphia, Benjamins, 3-31

Viti, Carlotta (2015). Observations on the active-stative alignment of Proto-Indo-European. In: Krisch, Thomas; Niederreiter, Stefan (ed.), *Diachronie und Sprachvergleich : Beiträge aus der Arbeitsgruppe "historisch-vergleichende Sprachwissenschaft" bei der 40. Österreichischen Linguistiktagung 2013 in Salzburg*. Innsbruck, Universität Innsbruck, 76-86

Viti, Carlotta (2015). On degrammaticalization: controversial points and possible explanations. In: *Folia Linguistica* 49(2), 381-419

<http://dx.doi.org/10.1515/flin-2015-0014>

Viti, Carlotta (2015). Reconstructing Proto-Indo-European accent paradigms. In: *Journal of Indo-European Studies* 43, 100-139

Zingg, Emanuel (2015). Eine Exzerpthandschrift des 10. Jh. in Streifen – Zu den Auszügen aus dem anonymen , Iohannes Lydos , einem Paralleltext zu den und nicht identifizierten Werken in den Faszikelverstärkungen des Codex Serdicensis Dujčev gr. 37 im Forschungszentrum „Ivan Dujčev“, Sofia. In: Byzantion: Revue Internationale Des Études Byzantines 2015(85), 463-489
<http://dx.doi.org/10.2143/BYZ.85.0.3117811>

Zogg, F (2015). „ut Homerus, sic Vergilius“: Zur Vergil-Zuschreibung der im 1. Jh. n. Chr. bezeugten Gedichte aus der „Appendix Vergiliana“. In: Museum Helveticum 2(72), 207-219

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Cardelle de Hartmann, Carmen (2015). Kirchenstreit und literarischer Dialog: Piccolominis Libellus dialogorum de generalis concilii auctoritate et gestis Basiliensium. In: Baumann, Uwe; Becker, Arnold; Laureys, Marc (ed.), Polemik im Dialog des Renaissance-Humanismus: Formen, Entwicklungen und Funktionen. Bonn, Bonn University Press / V & R unipress, 37-62

Cardelle de Hartmann, Carmen (2015). Kreative Imitation: Die dramatica series der Roswitha von Gandersheim. In: Mittellateinisches Jahrbuch 50(3), 359-378

Cardelle de Hartmann, Carmen (2015). Petrarca's Secretum in den deutschen Klöstern – Die monastische Lektüre eines humanistischen Werkes. In: Dall'Asta, Matthias (ed.), Anwälte der Freiheit! Humanisten und Reformatoren im Dialog. Begleitband zur Ausstellung im Reuchlinhaus Pforzheim, 20. September bis 8. November 2015. Heidelberg, Winter Verlag, 81-89

Dürscheid, Christa; Elspaß, Stephan (2015). Variantengrammatik des Standarddeutschen. In: Kehrein, Roland; Lameli, Alfred; Rabanus, Stefan (ed.), Regionale Variation des Deutschen : Projekte und Perspektiven. Berlin/Boston, De Gruyter, 563-584

Eigler, U (2015). Überlieferung durch die Hintertür? Die Tradition klassischer lateinischer Autoren als Rekonstruktion des Wissenshintergrunds der Kirchenväter. In: Becker, J; Licht, T; Weinfurter, S (ed.), Karolingische Klöster. Wissenstransfer und kulturelle Innovation. Berlin/München/Boston, De Gruyter, 7-22

Eigler, Ulrich (2015). Literaturlandschaft: Hagiografie: Heiligenviten – Literatur für das Volk. In: Spektrum der Wissenschaft. Spezial Archaeologie, Geschichte, Kultur 1, 64-67

Eigler, Ulrich (2015). Mit Alt mach Neu: Die sogenannte augusteische Zeitenwende als Oxymoron. In: Freund, Stefan; Meike, Ruhl; Christoph, Schubert (ed.), Von Zeitenwenden und Zeitenenden: Reflexion und Konstruktion von Endzeiten und Epochenwenden im Spannungsfeld von Antike und Christentum. Stuttgart, Franz Steiner Verlag, 15-30

Eigler, Ulrich (2015). «Ihre Ohren werden Augen machen»: Ruhe und Stille am Arbeitsplatz. In: Education permanente EP (4), 13-15

Eigler, Ulrich; Ritter-Schmalz, Cornelia (2015). Der Stachel im Fleisch: Kleopatra als attraktives Image-Problem des Augustus. In: Kussl, Rolf (ed.), *Dialog Schule-Wissenschaft, Klassische Sprachen und Literaturen*. München, Kartoffeldruck-Verlag, 213-226

Gamer, Maximilian (2015). Die Chiffrenkunst des Baldanders – eine literarische Trithemius-Apologie Grimmelshausens?. In: *Simpliciana: Schriften der Grimmelshausen-Gesellschaft* 36, 77-94

Martin, Gunther (2015). Aeschylus. In: Orlin, Eric; Friend, Lisbeth S; Knust, Jennifer Wright; Satlow, Michael L; Pregill, Michael E (ed.), *The Routledge Encyclopedia of Ancient Mediterranean Religions*. New York/Abingdon, Routledge, 16-17

Martin, Gunther (2015). Lycurgus. In: Orlin, Eric; Fried, Lisbeth S; Knust, Jennifer Wright; Satlow, Michael L; Pregill, Michael E (ed.), *The Routledge Encyclopedia of Ancient Mediterranean Religions*. New York/Abingdon, Routledge, 551

Martin, Gunther (2015). Socrates. In: Orlin, Eric; Fried, Lisbeth S; Knust, Jennifer Wright; Satlow, Michael L; Pregill, Michael E (ed.), *The Routledge Encyclopedia of Ancient Mediterranean Religions*. New York/Abingdon, Routledge, 892

Martin, Gunther (2015). Weben und Wahrheit. Die Hermeneutik von Geweben in Euripides' *Ion*. In: Harich-Schwarzbauer, Henriette (ed.), *Weben und Gewebe in der Antike: Materialität – Repräsentation – Episteme – Metapoetik / Texts and textiles in the ancient world: Materiality – Representation – Episteme – Metapoetics*. Oxford, Oxbow Books Ltd, 133-145

Newman, Nicholas (2015). Sailing to the underworld on a sea of milk: orphic allusion and the transition to the underworld in Lucian's *Verae Historiae*. In: *New England Classical Journal* 42(2), 102-119

Newman, Nicholas (2015). The liturgy and meal in version D of the . In: *Parekbolai* 5, 1-15

Riedweg, Christoph (2015). Abstraktion und Körperlichkeit bei Pythagoras. Gespräch mit Christoph Riedweg. In: Hiltgruber, Michael (ed.), *Das Dreieck der Liebe (Katalog zur Ausstellung "Das Dreieck der Liebe. Körperlichkeit und Abstraktion in der Zürcher Kunst"*. Zürich, Stadt-Zuerich, 117-123

Viti, Carlotta (2015). The use of frequentative verbs in Early Latin. In: Haverling, Gerd (ed.), *Latin linguistics in the early 21st century: acts of the 16th International Colloquium on Latin Linguistics*. Uppsala, Uppsala Universitet, 170-182

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Beer, Beate (2015). Fabio Tutrone: Filosofi e animali in Roma antica. Modelli di animalità e umanità in Lucrezio e Seneca. Pisa: Edizioni ETS 2012. 388 S. (Pubblicazioni della facoltà di lettere e filosofia dell'università di Pavia. 126.). In: *Gnomon* 88(2), 173-175

Burkert, W (2015). Rezension von Christopher A. Faraone / Dirk Obbink, *The Getty Hexameters: Poetry, Magic and Mystery in Ancient Greek Selineous*. In: *Gnomon* 87(6), 481-484
<http://dx.doi.org/10.17104/0017-1417-2015-6>

Burkert, W (2015). Vorwort. In: Haubold, Marianne (ed.), *Erwin Rohde: Briefe aus dem Nachlass Band 1: 1865–1871*. Hildesheim/Zurich/New York, Olms, 7-9

Müller, Urs (2015). Der Alte Poseidipp. In: Seidensticker, Bernd; Stähli, Adrian; Wessels, Antje (ed.), *Der Neue Poseidipp: Text - Übersetzung - Kommentar*. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 396-409

Napoli, Laura (2015). Rezension zu Almut Fries: *Pseudo-Euripides, "Rhesos"* (Berlin/Boston 2014). In: *Museum Helveticum* 72, 221

Riedweg, Christoph (2015). Review of: "Pythagorean women. Their history and writings". In: *Classical Review* 65(01), 96-97
<http://dx.doi.org/10.1017/S0009840X14002649>

Zogg, F (2015). Rezension von Matteo Pellegrino, *Nicofonte. Introduzione, Traduzione e Commento* (Mainz: Verlag Antike 2013). In: *Gnomon* (87), 684-688

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)**11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen**

Eigler, Ulrich: Ein Buch fürs Leben: Hektors Heimkehr. In: *Magazin. Zeitschrift der Universität Zürich*, 2015-02, 8

Eigler, Ulrich: Im Weinberg des Textes: Der Zürcher Hermann Tränkle wird 85 Jahre alt. In: *NZZ*, 2015-03-18, 17

Riedweg, Christoph: Antike und Anthropologie. Zum Tod des Altphilologen Walter Burkert. In: *NZZ*, 2015-03-13, 46

Riedweg, Christoph: Asiatisches Griechenland. Zum Tod des britischen Gräzisten Martin L. West. In: *NZZ*, 2015-07-18, 49

Riedweg, Christoph: Das Singen der Sirenen. Ein Gespräch mit Roger Nickl. In: *UZH Magazin*, 2015-09, 43-44

Riedweg, Christoph: Griechisch – Teil unserer kulturellen DNA. In: *Facta & Figurae*, 2015-06, 1

11.11 Working Papers

11.12 Veröffentlichte Forschungsberichte

11.13 Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form

Roelli, Philipp; Macé, Caroline (2015): Parvum lexicon stemmatologicum. A brief lexicon of stemmatology. Helsinki, Helsinki University Homepage

<https://wiki.hiit.fi/display/stemmatology/Parvum+lexicon+stemmatologicum>

12 Besondere Aufgaben

Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist neben den beiden Bibliotheken für Klassische Philologie (Rämistrasse 68) und für Mittellatein (Karl Schmid-Str. 4) seit September 2008 auch für die Ägyptologische Bibliothek (Rämistrasse 78) verantwortlich. In diesem Kontext wird der umfangreiche Nachlass von Prof. Kaplony bearbeitet und in die bestehenden Bibliotheksbestände integriert. Im Berichtsjahr wurde mit dem Verkauf von Dubletten begonnen.

13 Drittmittel

13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
S-61401-02-01	Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.04.2013	30.06.2015	19'042.91	0.00	0.00
S-61401-03-01	"Maria-Medea - Eine intertextuelle Lektüre des Christus patiens"	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.03.2014	30.06.2016	55'764.16	0.00	0.00
S-61403-01-01	Narratologie und Genealogie des Tischgesprächs: Anekdoten und Erzählungen der zweiten Sophistik bei Aulus Gellius	Dr. Beate Beer	SNF	01.02.2013	31.01.2015	2'522.35	0.00	0.00
S-61405-01-01	Martin G. .PP00P1_157444 ·2019.08	Prof. Dr. Gunther Martin	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.09.2015	31.08.2019	53'751.97	0.00	0.00
Total						131'081.39	0.00	0.00

13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

13.3 NCCR Leading House UZH (CHF)

13.4 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
F-61401-03-01	Tagung "PHILOSOPHIA in der Konkurrenz von Schulen, Wissenschaften und Religionen. Zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike" vom 16. - 17. Oktober 2014	Prof. Dr. Christoph Riedweg	DSZ Deutsches Stiftungszentrum Karl und Gertrud Abel-Stiftung	01.01.2014	23.01.2015	0.00	250.00	0.00

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
F-61901-07-01	Online Latin Corpora for Linguistic Research	Dr. Philipp Roelli	Schweizerische Eidgenossenschaft, Eidgenössisches Departement des Innern, Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF	01.12.2012	14.01.2016	10'975.50	359.50	0.00
Total						10'975.50	609.50	0.00

13.5 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total	Investitionsausgaben total
8	14'172.79	5'224.72	0.00

Bemerkungen

Organigramm

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit

